

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 241. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 25. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

Das Naturgesetz ist der strengste Ausdruck der
Notwendigkeit. Molechott.

(48. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Am Hofe zu Fredensborg.

Dem Dänischen des Beatus Podt nachgezählt von Emil Jonas.

„Und darin hat Vater Recht“, sagte die Tante; „wenn Du es dabei bleiben läßt, so hat es keine Noth; aber das Schlimme ist nur, daß es oft schwieriger ist, sich nicht ins Spiel zu mischen, als man denken sollte.“

„Mutter meint, wenn es sich um Dein Lieblingspiel handelt oder wenn Pflicht und Ehre Dir das zu vertheidigen gebieten, was man anfechten und zerstören will“, fügte Alida hinzu, die trotz aller Munterkeit in der Stimme doch Alfred einen besorgten Blick zuwarf.

„Mit dem Lieblingspiel ist es das Schlimmste!“ rief Alfred; „denn was den Prinzen betrifft, so verlangt er nicht mehr von uns, als die Nothwendigkeit gebietet, und er strebt nur nach dem, was ihm mit Fug und Recht zukommt, und was für sein Glück und das des Landes geboten erscheint.“

„Nun, dann wollen wir nicht mehr davon sprechen“, sagte der Professor, „und obgleich Vorsicht und Klugheit in gewissen Fällen Kardinaltugenden sind, und obgleich man auf Angst und Kummer seiner Lieben Rücksicht nehmen soll, kann man doch leicht mit allzu großer Vorsicht ein Stümper oder Lump werden, und das ist das Schlimmste von Allem. Gehe deshalb nur Deinen eigenen Weg, mein Junge, und gehorche dem Gebote der Pflicht und der Ehre; Du hast einen guten Kompaß an Deinem Herzen.“

„Und selbst wenn es gegen alle Staaten wäre, von denen Jakob von Thybo spricht, vertheidige Deinen Herrn auf Leben und Tod“, fügte Alida in munterem Tone hinzu; aber dann brach sie in Thränen aus und legte ihren Kopf an Alfreds Brust. Aber bald sagte sie sich wieder und erzählte jetzt scherzend von dem Besuch des Barons Breitenau.

„So sündhaft es auch gegen unsere alte Sage ist, die da draußen auf der Bank liegt und sich sonnt“, sagte Alida, „so muß ich doch immer den Baron mit ihr vergleichen, wenn er mit krummem Rücken und säher Stimme hier hineinschleicht und so weich und freundlich miamt.“

„Ja, das muß ich sagen!“ rief ihre Mutter, „so gut ich früher von dem Baron dachte, so wenig kann ich ihn jetzt leiden, und wenn ich mich nicht sehr irre, so ist er ein großer Bösewicht. Wäre er es nicht gewesen, so brauchten wir uns jetzt nicht für Alfred vor allen Gefahren und Verlockungen des Hofes zu fürchten, und Alfred und Alida hätten jetzt als Herr und Frau auf Sparresholm sitzen können; ich glaube gewiß, daß der Baron auf die eine oder andere Weise das Testament unterschlagen hat; anders kann ich es mir nicht vorstellen!“

„Man sollte beinahe glauben, daß Tante von Doktor Hartmann gelernt hat. Er nimmt auch kein Blatt vor den Mund, wenn er mit oder von dem Baron spricht“, sagte Alfred lächelnd.

„Ja, Hartmann“, sagte der Professor; „er scheut sich nicht, den Leuten seine Meinung zu sagen, und er erzählt gewiß auch, wo Barthel den Rost kauft.“

„Ja, das hat er dem Baron schon erzählt, und ich zweifle nicht, daß dieser jetzt ganz gut Bescheid weiß.“

„Nein, hat er das?“ rief der Professor vergnügt. „Ja, er ist ein schlechter Hofmann, was das betrifft, und ich werde es nie vergessen, daß er einmal der Herzogin von Braunschweig, die ihn um ein Mittel gegen ihre rothe Nase plagte, antwortete, er wählte keinen besseren Rath, als sie grün zu färben, worüber sie sich sehr beleidigt fühlte.“

„Ja, das glaube ich, das war doch auch zu stark, so mit einer Prinzessin zu sprechen“, sagte die Mutter.

„Aber was meint Tante von der Antwort, die er der Adigin-Wittve gab, als sie sich sehr besorgt über ihren Liebling, den preussischen Gesandten Grafen v. Tauentzien, äußerte, und meinte, sein schreckliches Zittern in den Händen, das ihn kaum eine Tasse halten ließ, rühre von übermäßiger geistiger Arbeit her.“ „Ich glaube eher von geistigen Getränken, Ew. Majestät“, sagte Hartmann so laut, daß Alle es hören konnten.“

„Er sollte sich schämen!“ rief der Professor herzlich lachend. „Es war wirklich stark gesagt; denn solche Zufälle können auch Folge von Nervenschütterungen sein.“

Am Abend, als Alida und Alfred zusammen auf der Bank unter der großen Buche saßen und auf den See hinausblickten, der glatt wie ein Spiegel vor ihnen lag, sagte Alida in wehmüthigem Tone:

„Seit Du an den Hof und in Verhältnisse gekommen bist, die so ganz verschieden von denen sind, in welchen Du früher lebtest, betrachte ich diese Gegend und unser stilles, glückliches Leben hier draußen mit ganz anderen Augen und Gefühlen als früher. Die Angst, von hier fort zu kommen, erhöht meine Liebe zu diesem Heim, und ich denke mit Schmerzen daran, daß man Dir am Hofe doch vielleicht Vorschläge machen wird, die Du nicht wirst ausschlagen können.“

„Was das betrifft, so hast Du einen treuen Bundesgenossen in meiner eigenen Neigung“, entgegnete Alfred. „Dein Vater hat mich gelehrt, wo das Glück zu finden ist, und ich habe später oft Gelegenheit gehabt, die Wahrheit seiner Worte bestätigt zu sehen. Nichts kann mich bewegen, nach einem anderen Ziele zu streben, als dem, welches mir stets als das schönste erschienen ist: — ein Ziel, bei dem Du stets mein leitender Stern gewesen bist.“

„Aber die Versuchung ist groß, Alfred, und ich kann nicht verstehen, daß Vaters ganze Philosophie sich wie ein Phantom gegen die Augen ausbreitet, die Du, wie man behauptet, jeden Augenblick erreichen kannst, wenn Du willst.“

„Was sagt man denn?“ fragte Alfred verwundert.

„Man sagt, daß Du der Freund und Vertraute des Prinzen geworden bist, und daß, da er Dir das Leben zu danken hat, er nur auf den Augenblick wartet, wo er ans Ruder kommt, um Dir seine Dankbarkeit dadurch zu zeigen, daß er Dir eine hohe Stellung am Hofe verleiht.“

„Daß er sich verpflichtet fühlt für das, was mich der Zufall andrücken ließ, ist nicht unwahrscheinlich, und ich werde seinen Dank nicht zurückweisen, wenn er dertartig ist,

daß ich ihn annehmen kann. Aber sei überzeugt, Alida, daß mein Herz fest genug ist, um meinen Grundsätzen treu zu bleiben!“

„Das kann man indessen doch nicht immer“, entgegnete sie kopfschüttelnd. „Ich weiß, daß es Dein fester Wille ist, Dich nicht in Intriguen einzulassen, womit man bei Hofe einander bekämpft, und doch ist es Dir nicht möglich gewesen, Dich ganz von ihnen fern zu halten, und selbst in diesem Augenblick, wo Du so ruhig und zufrieden scheinst, kann ich in Deinem Gesichte lesen, daß irgend eine Last Dein Herz bedrückt, und ein Plan, ein Vorhaben oder ein Mitwissen erfüllt Dich mit Unruhe und Furcht. So munter und fröhlich, wie Du früher warst, bist Du nicht mehr, und das Alles haben wir dem schlimmen, bösen Hof zu danken.“

„In Etwas hast Du Recht, Alida“, entgegnete Alfred ernst, „aber gewiß nicht in Allem; ich habe mich nie und in keiner Weise in die Intriguen und den Streit gemischt, wovon Du sprichst, und was ich davon gehört habe, das habe ich in meine Brust vergraben, wenn nicht die Pflichten gegen den Herrn, welchem ich diene, mir zu sprechen geboten. Wenn er indessen, um seine Zwecke zu fördern, meinen Dienst verlangt, so thue ich dies gern, da ich überzeugt bin, daß er nur das Gute will. Ich bin kein Hofmann und werde es niemals werden, und ich bin fest genug, mich nicht durch falschen Glanz verlocken zu lassen. Nein, Alida, Deine Freude und Dein Glück sind mir das Höchste, und wo Du nicht gedeihen kannst, da mag ich auch nicht leben.“

Nachdem sie noch geraume Zeit liebevolle Worte mit einander ausgetauscht hatten, begaben sie sich endlich auf den Heimweg. Sie waren noch nicht weit gekommen, als sie zu ihrer Verwunderung den Professor trafen, der mit einem großen Mantel und einer Reisetasche auf einer Grasbank in Gedanken versunken saß, sodas er ihr Kommen nicht eher bemerkte, als bis sie vor ihm standen.

„Mein Gott, Vater, wo kommst Du her?“ rief Alida.

„Ich?“ versetzte er mit einem so geistesabwesenden Ausdruck, als ob er Mühe hätte, sich zu besinnen, wo er wäre.

„Ja? Ja, mein Kind, ich wußte ja, daß Alfred uns heute verlassen wollte, und da wollte ich ihm noch Lebewohl sagen; aber da dachte ich an eine wunderbare Entdeckung, die neulich in der Astronomie gemacht wurde, und da bin ich hier sitzen geblieben.“

„Aber deshalb brauchst Du doch nicht so eingepackt zu sein, Onkel“, bemerkte Alfred.

„Eingepackt? Ja, da hast Du Recht, mein Sohn! Ich sitze hier mit meinem großen Reisemantel — es ist wirklich merkwürdig, wie das zugegangen ist.“

Der Professor schämte sich, wurde das Räthsel schnell gelöst. befürchtete, zu spät heimzukommen Patienten, und da er Lebewohl sagen, während der Antzcher dorrte, erst Alfred dieser indessen ein paar Stunden gewartet hatte, spannte er wieder aus und der Professor wurde jetzt erst wieder daran erinnert, als er es von seiner Frau hörte.

Dieser kleine Zwischenfall versetzte sie Alle in bessere Laune und erleichterte die Abschiedsstunde, die bald darauf schlug.

(Fortsetzung folgt.)

Casseler Kirchenbau-Loose

Für die kommende Einmachzeit

empfehle:	5201
Conserven-Dosen, 1 Ko., per 100 St.	Mk. 15.—
2 Ko., „ „ „ „ „ „ „ „	25.—
Zurichtung alter Dosen	100 „ „ „ „ „ „ „ „
Verlötung von „ „ „ „ „ „ „ „	10.—

K. Brandstätter, Häfnergasse 10.

Mk. 1.00	Reinst. frisch ger. kräftigen reinl. Rasse	Mk. 1.00
0.80	Billige Sorten von 50 Pf. bis	0.90
1.20	Ausgewählte anerkannt feine Mischungen bis	2.00
1.40	Recht holl. Cocainpulver p. Pfd., lose gew.	2.40
0.26	Würfelzucker per Pfd. bis 34 Pf., ff. Oris-	7208
	rassinade 26 Pf.	

J. Schaub, Grabenstraße 3.

Bitte versuchen Sie meine Graf von Moltke-Cigarette,

Stück 3 Pf., 100 Stück 2.50 Mk., und Sie werden dieselbe weiter empfehlen. 6277

J. Stassen, Kirchgasse 60.

Eisschränke

mit Zink- und Glasplatten und ohne Butterkühler



empfeilt in grosser Auswahl 6597

Erich Stephan,
Grosse Burgstr. 11. — Telefon 736.

30 Pf. Hochinteressante Broschüre: Das gewaltige Nichts! 30 Pf. Zu kaufen in allen Buchhandlungen der Stadt. 5329

à 1 Mark, 11 Stück 10 Mark (nach auswärts Porto u. Liste 20 Pf. extra), Ziehung schon am 31. Mai 1900, empfiehlt das General-Debit J. Stassen, Wiesbaden, Kirchgasse 60, sowie alle bekannten Loose-Verkaufsstellen. 6274

Solides Fräulein sucht in guter Familie möbl. Zimmer mit voller Pension im Mittelpunkte der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 24 an den Tagbl. Verlag.

Kaffee!

Für die

Feiertage

Kaffee!

empfehle besonders meine

ff. Mischungen

zu Mk. 1.00, 1.20, 1.40 und 1.60 per Pfd.,

als gute Haushaltungs-Kaffees

die Sorten von 80 und 90 Pf. per Pfd. 7148

Kaiser's Kaffeegegeschäst.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands im directen Verkehr mit den Consumenten.

Wiesbaden: Nerostr. 14, Laugasse 31, Marktstr. 13, Welltrichstr. 21, Kirchgasse 23. Diebrich: Mainzerstraße 12.

Ueber 500 Filialen

Ohne Concurrenz.

Ueber 500 Filialen

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Aufgabe meines Magazins für Haus- und Küchen-Geräthe, Lampenlager etc.

worden sämtliche Vorräthe zu äusserst billigen Preisen ausverkauft, da der Laden bis zum 1. September geräumt sein muss.

NB. Meiner verehrten Kundschaft zugleich zur gefl. Kenntnissnahme, dass ich mein Spengler- und Installations-Geschäft nach wie vor weiterbetreibe.

Meine Geschäfts- und Ausstellungsräume befinden sich vom 1. Oktober ab im **Hinterhaus**. 5631

Louis Conradi,
Kirchgasse 9.

Cocosläufer

für Treppen, Vorplätze, Corridore, als sehr dauerhaft und solid zu empfehlen, vorrätig in 50, 60, 70, 90, 125, 150 und 180 Cmtr. breit, in prachtvollen Dessins. 6140

J. & F. Suth, Museumstrasse 4,
Ecke Delaspeestr. 3.



**Eisschränke,
Fliegenschränke,
Rollschutzwände**

billigst. 5997

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.

Ch. A. Pasteur's Essig-Essenz

von **Max Elb, Dresden,**

zur augenblicklichen Selbstbereitung des besten Essigs und empfohlen von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als der **gesündeste Essig.**

In abgetheilten Original-Flacons zu 10-Literflaschen Essig Mk. 1, à l'astragon Mk. 1.25, aux fines herbes Mk. 1.50.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

In Wiesbaden leicht zu haben bei

**E. M. Klein,
Georg Mades,
Peter Quint,
J. M. Roth Nf.,
Georg Stamm,
Adolph Genter,
C. W. Leber,
Carl Hertz.**

F 68

Sehr preiswerth!

Rübenkraut	per Pfd. 15 Pf.
10 Pfd. à 14 Pf.	
25 Pfd. à 13 Pf.	
Brettschmalzwerg	per Pfd. 20 Pf.
10 Pfd. à 19 Pf.	
25 Pfd. à 18 Pf.	
Kaisergelée	per Pfd. 22 Pf.
10 Pfd. à 20 Pf.	
25 Pfd. à 18 Pf.	
Apfelgelée	per Pfd. 25 Pf.
10 Pfd. à 23 Pf.	
25 Pfd. à 21 Pf.	
Himbeermarmelade	per Pfd. 30 Pf.
10 Pfd. à 27 Pf.	
25 Pfd. à 25 Pf.	
Aprikosenmarmelade	per Pfd. 35 Pf.
10 Pfd. à 32 Pf.	
25 Pfd. à 30 Pf.	
Brettschmalzwerg, Kaisergelée u. Apfelgelée	

W auch in 1- u. 2-Pfd.-Dosen, 10 Gimmern, 5 u. 10 emaillirten Kochtöpfen, Teig- u. Suppenkücheln u. erhältlich.

Rölnner Consum-Anstalt,
Schwalbacherstrasse 23. Telefon 505.

Ambrosia-Grahambrod.

leicht bei **J. M. Roth Nachf., August Engel, Carl Hertz, C. Acker Nachf., Friedr. Groll.** 6746

Casseler Gold-Pudding-Pulver

Special Marke Besonders hervorragend

Marke: Ueberall käuflich

Casseler Nahrungsmittelfabrik, Bruhns & Co. Cassel.

F 72

Frennde eines guten Kaffees. Carlsbader Kaffeemaschine,

ganz aus Porzellan, patentirt in allen Culturstaaten, beste Aufguss-Maschine der Welt.

Wichtig für Magenleidende.

In allen Grössen vorrätig bei 6565

Conrad Krell,
Taunusstrasse 13.

Dr. Oetkers



à 15, 30 u. 60 Pf.

macht feinste Puddings, Saucen und Suppen. Mit Milch gekocht bestes knochenbildendes Nahrungsmittel für Kinder. Millionenfach bewährte Recepte gratis.

**D. Fuhs, Saalgaße 2.
A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstraße 12.**

Obermoseler, garantirt rein,

bei mehr wie 12 Flaschen, jahweise billiger. Rhein-, Roth-, Süd- und Schaumweine ebenfalls höchst preiswerth. C. F. B. Schwank, Weinhandlg., Schwalbacherstr. 49. Tel. 414

Holl. Maikäse

eingetroffen. 7355
Chr. Keiper, Webergasse 34.

Guter Mittagstisch

wird außer dem Soupe abgegeben in der Küche des **Civil-Casinos**, Friedrichstraße 22.

P. Waldhausen, Restaurateur.

Mein Rheingauer Weinessig (E. Tafel- und Einmachessig) unterscheidet sich durch aus dem Rheingauer Rebenmaterial

Man achte genau auf die Firma!

Delicat schmeckt der Salat gewürzt mit **Rheingauer Weinessig**, Specialität nach alleiniger Methode der Rheingauer Weinessigfabrik u. Weingrosshandlung **Martin Prinz, Schierstein im Rheingau**, gegr. 1868. 6732

Zu haben in den meisten Geschäften.

Preisverzeichnis u. Proben gratis u. franco.

in denselben übergegangen. natürl. Bestandtheile, die seinen Wohlgeschmack u. Aroma bedingen, leicht v. jeder and. Essigsorte.

Unstreitig

gibt **Karlsruher Schnellrocken** den schönsten Glanz, per Patent-Rillo-Büchle nur 1.50 Mk. zu haben bei **7080 Carl Ziss, Grabenstraße 30.**

Verlangen Sie gratis u. franco meinen illust. Hauptkatal. über **Fahrräder** u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich b. bester Qualität, unt. 1-jähr. Garant., am billigst bin. - **Widerverk. ges. Deutsches Fahrrad-Industrie, Richard Drissen, Hannover, Kollstr. 4.** F 66

Blickableiter.

Das Untersuchen derselben, sowie das Messen des Erdbleitungs-Widerstandes übernimmt unter Garantie richtiger Ausführung **7367 Carl Rommershausen, 10. Bahnhofsstraße 10.**

Sand- u. Reifeleffer

kaufen Sie in grösster Auswahl solid und billig bei **7372 P. Lammert, Sattler, Metzgergasse 25, nächst der Goldgasse.** Reparaturen schnell und preiswerth.

Neu! Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern. Erste derartige Anstalt Wiesbadens, ärztlich empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen angewendet gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leberleiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Hautkrankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause. Thermalbäder. Aix Douchen. Bäder. Abonnement. Gute Pension.

Wein- u. Bier-Restaurant. — Aecht Gräzer Bier. Garten-Restaurant. 6477

Badhaus „Zum goldenen Ross“, Goldgasse 7.

Bad Soden am Taunus, Hotel Colloseus,

Haus 1. Ranges, 1897 vollständig renovirt, mit hübschem Garten, gegenüber dem Kurpark und Badehaus. Complete Pension von Mk. 7.50 an. Elektr. Beleuchtung. Bei Ausflügen nach Soden bringe meine Table d'hôte, Dinners apart u. Soupers in empfehlende Erinnerung. Genügende Räume für Pferde u. Wagen sind vorhanden. (Fa 1872) F 127

Besitzer **Friedrich Christian.**



Bügeleisen von Mt. 2.75 an, **Plättleisen**, Bügeleisen, geschmied. billigt. 3678

Franz Flössner, Wellritzstraße 6.

Kein Laden. Gardinen-Neste

(von 1-5 Fenster passend) zu stannend billigen Preisen, sowie Spachtel-Gardinen und Stores in allen Qualitäten und großer Auswahl.

1. Bogtländisches Gardinen-Lager, 9, 2. Marktstraße 9, 2 (kein Laden), im Hause des Herrn Apotheker Siebert.



Reise-Hut-Carton

aus dreifachem Holz, leicht, elegant, dauerhaft, oval und rund, div. Grössen. 6563

Conrad Krell, Taunusstrasse 13, Ecke Geisbergstrasse.

Bruchleidenden empfehle mein reich all. Lager in Bandagen jeder Art, solid, dauerhaft und gut sitzend, von 2 Mt. an. **Gürtel-Druckbänder**, äußerst angenehmes Tragen. Ganz bef. waache auf meine neue **Patent-Leibbinden** aufmerksam; dieselben sitzen tadellos und rutschen nicht. **Frigidateurs**, compl. 1.50 Mt., **Aktyrspritzen** 50 Pf., **Sudrasforen** jeder Art v. 50 Pf. an. **Präservative** u. **Bejarien** in gr. Auswahl zu äusserst bill. Preisen. **C. Werten, vorm. C. Mildner,** 6999 Grabenstraße 2. Ecke Marktstraße.

Schulranzen! Grösste Auswahl. Billigste Preise. Fortirt als Specialität **A. Letschert,** Faulbrunnstr. 10. Reparaturen. 3135

Reiset alle! Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Mass angefertigt. **Sofen** 3.50 Mt. **Ueberzieher** 9 Mt. **Röde** gewendet 6 Mt., sowie getr. Kleider ger. u. reparirt bei **H. Meber, Herren-Schneider, Luisenstr. 6, Stb., nahe Wilhelmstr., Reich. Ruffen-Collect.** 7486

Achtung! Heute Freitag Abend von 6 Uhr ab: frische Stutz- und Leberwurst und Wurstsuppe, fr. Knackwürste, eigenes Gebäck. **Thüringer Wurstwaren-Geschäft,** Kirchhofgasse 7.

Turngau Wiesbaden.

Bersammlung der Mitglieder unserer Gau-Bereine heute **Abend 9 1/2 Uhr** vor der **Feuer-Wache** am neuen Marktplatz zur **Betheiligung am Fackel-Spalier** bei der Abreise Sr. Majestät des Kaisers. F 420

Um zahlreiche **Betheiligung** ersucht
Der Gauvornrath.

Krieger- und Militär-Verein.

Die Herren Kameraden werden gebeten, sich heute **Abend** recht zahlreich am **Fackel-Spalier** zu betheiligen. Sammelplatz 9 Uhr Vereinslokal. F 393

Der Vorstand.

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13,

Special-Magazin für complete Küchen,
empfehlend in reicher Auswahl billigst



Waschmangeln,
Waschmaschinen,
Wringmaschinen,
Waschbütten in Eichenholz,
verzinnete Reifen, rund und oval,
Bügelöfen,
Plättisen,
Bügelbretter,
Aermelbretter,
Waschleinen,
Waschkammern. 6564

Sämmtliche Gummi-Waaren
zur Gesundheitspflege. Preisliste gratis gegen 10 Pf. Porto.
Phil. Kümper, Frankfurt a. M.,
Schwarze 52b. F 12

Ueber 500

große Laubfrösche,

so lange Vorrath, **per Stück 20 Pf.** 7449

Julius Praetorius,
Kirchgasse 28.

Weizenvorschuß-Mehl 000,

feinste Mehlmarke der Größt. u. Steinberg'schen Mühlenwerke, ausgezeichnetes Kuchen- und Haushaltungsmehl,
Pfund 14 Pfg., für Großconsumenten à 13 Pfg.

Diamant-Mehl,

das feinste aller Biscuit- und Biskuit- resp. Confectmehle.
Pfund 18 Pfg., bei 10 Pfund à 17 Pfg.
Alle sonstigen Colonialwaaren zu bekannten billigsten Tagespreisen
Lebensmittel-Consumgeschäft **C. F. W. Schwanke,**
Schwalbacherstr. 49, Nähe Michelberg u. Telefon 414.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln!

in schöner großer heller Waare, sowie
Neue Egyptian Zwiebeln

in prima mittelgroßer überheller Waare empfiehlt zu billigstem Tagespreis wie jede Concurrenz

J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.
Telephon 392.

Täglich prima Rindfleisch 60 Pf.,
sowie Kalb-, Schweinef. und Wurstwaaren **Seidenstraße 18.**

Guter Mittagstisch

wird außer d. Hause abgehoben in der Küche des **Civil-Casinos.**
Paul Waldhausen, Restaurateur.

Dr. Oetker's

Sachpulver 10 Pf.
Vanillin Zucker 10 Pf.
Pudding-Pulver 10, 15, 20 Pf.

Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Colonialwaaren- und Drogen-Geschäften jeder Stadt.

Dr. A. Oetker, Bielefeld.



TRINKT DEUTSCHEN KOLONIAKAFEE
HAUPT-VERSANDGESCHÄFT
BERLIN
JERUSALEMERSTRASSE 28
FERNSPR. 1-937, 3680
ZWEIGGESCHÄFTE
BERLIN SCHILLSTR. 16-17
GRANDENAUSTR. 2-3
KOLONIEN-ALF. MORBITZ
WIESBADEN
49 BÜROSTR. 13
PHONO. 27 411
TÄGLICH FRISCH GERÖSTET
DAS PFUND
Mk 1.-, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.-
BERLIN UND VERBOTE FREI HAUS
PROVINZ POSTKOLLE FRANKO.

Laubenheim bei Mainz.

Gasthaus „Zur goldenen Ente“.

Schöner u. nahe d. Mainz gel. Ausflugsort. Einz. Familien wie auch Vereinen empfehlend. Angenehme Räume: 1 großer, 1 kl. Saal u. schöner sonniger Garten. Gute Küche, reine Weine u. vorzögl. Mainzer Kcl.-Bier im Glas bei mäßigen Preisen. In r. zahlr. Besuche ladet hñ. ein **Joh. Heudt, Besitzer.**

Antin
färbt graue und rothe Haare unschädlich sofort. Giffrei, beschmutzt weder Haut noch Wäsche und ist die beste Haar- u. Bartfarbe der Welt. 3 und 1,50 Mk.
Hier allein bei: **A. Herling, Drog., Gr. Burgstr., Ch. Tauber, Drog., Kirchgasse 6, Drog. Sanitas, Mauritiusstr.** F 183

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 164
W. Mähler, Leipzig 41.

Capitalisten

werden noch bis zu **60 Mille** für eine **Reorganisation** (Kollwerke) inmitten des erforderlichen Rohmaterials, mit Bahnanchluss, nachweislich **40 % Gewinn** abwerfend, **gesucht.** Offerten unter **F. A. N. 698** an

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Darlehen-Suchende

erhalten genügende Angebote von
W. Schindler, Berlin SW., Wilhelmstraße 134.

Lagerplatz

an der Bahn, möglichst mit **Telephanchluss**, zu mieten gesucht. Offerten nebst Angabe der Größe und des Mietpreises unter **W. N. 598** an den Tagbl.-Verlag. 3054

Soeben wieder eingetroffen:

Gemüse- und Kraftsuppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze



bei **W. H. Birek, Adelheidstrasse 41.** 7457

Schlangenbad.

Garten-Restaurant Russischer Kaiser

an der oberen Hauptstrasse.

Diners von 12—3 Uhr. * Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Kaffee, Kuchen, Milch. Reine Weine, auch glasweise. F 76

Münchener Spatenbräu und Pilsener vom Fass.

Julius Eulberg.

1a Süßrahmbutter bei 5 Pfd. u. mehr à Mk. 1.04.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstraße 49. Telephon 414.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Heute und morgen

sind

sämmtliche Reste

ausgelegt und werden

enorm billig

ausverkauft.

Es befinden sich dabei viele

Reste für Blousen und ganze Roben.



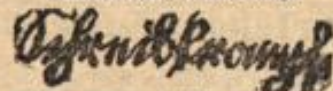
SCHWANEN-WEISS schimmerte LOHENGRIIN'S silberne Rüstung. Woher! Elsa putzte sie täglich mit Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke SCHWAN. Alleiniger Fabrikant: Ernst Sieglin, Düsseldorf.

(No. 817) F 192

Wiesbadener Männergesangverein.

Die activen Mitglieder werden gebeten, sich heute Freitag Abend präcis 9 Uhr im Vereinslokale versammeln zu wollen, zwecks Theilnahme mit Fahne am Fackelspazier bei der Abreise Sr. Majestät des Kaisers. Anzug: schwarz und Cylinder. Vereinsabzeichen sind anzulegen. F 844 Der Vorstand.

Bewegungsübungen in Arm und Hand beim Schreiben, Malen, Musizieren und Handieren, sowie Muskelkrampf



vor der Kur nach der Kur

Zitern (besonders in Gegenwart Anderer) heißt schnell und sicher Julius Wolf, Taunusstr. 60, Wiesbaden. Ateste von Gehörten sowie von den Prof. Esmarch, Billroth, Nassbaum, Wagner etc. werden zugesandt. (B. a. 2621 g.) F 124

Stollwerk-Bilder in allen Serien, sowie Siebzig-Bilder, Briefmarken für Sammlungen in großer Auswahl vorrätig. E. Heisswolf, Bellrichstraße 51, Part. I. Einkauf, Tausch, Verkauf. 7443

Schöne Mauskartoffeln per Kumpf 32 Pf. 5621 W. Weber, Bestendstr. 3. Kartoffeln per Pfl. 17 Pf. Adlerstraße 55, im Laden. 7446

Rambach, 22. Mai 1900. Oeffentlicher Dank!

Garantirter Erfolg bei Haarausfall.

Meine Tochter hatte auf dem Kopf vererbt 6 Thaler große Flecken und auf der Stirn bis zum halben Vorderkopf gar kein Haar. Durch die Behandlung des Herrn P. Wielisch, Spezialist f. Haarleiden, sind jetzt überall Haare, welche ebensovlang sind, wie auf den gesunden Stellen. Hiermit nochmals meinen öffentlichen Dank. Karl Niewiehs II. Original-Brief liegt bei mir für Jedermann vor. 16-jähr. prakt. Erfahrung. Sprechst.: 10-6 Uhr.

Parfumeur Paul Wielisch, Friedrichstr. 18, Spezialist für Haarleiden. Erfinder dieser einzig dastehenden u. absolut sicher wirkenden Heilmethode gegen Haarausfall und Kahlköpfigkeit.

Kaiser-Vorstellung Andine 1 Amphib., 1. Reihe, abzug. Langgasse 19.

Heute am Himmelfahrtstage erlitt ein sanfter Tod unsern heißgeliebten Gatten, Vater, Bruder und Schwager, den

Königl. Preuss. Generalmajor z. D. Otto Rayle,

im 69. Lebensjahre von langem, qualvollem, mit unendlicher Ergebung getragenen Leiden. Wiesbaden, den 24. Mai 1900.

Im Namen der Hinterbliebenen: Minna Rayle, geb. Kussel.

Codes-Anzeige.

Dienstag, den 22. Mai, verschied unerwartet nach kurzem Leiden infolge eines Herzschlages im Alter von 26 Jahren meine unvergeßliche Frau, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Tina Hulbert, geb. Schaefer.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Eltville, Wiesbaden, Cöln-Ehrenfeld und Biel. 7444

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach langem schwerem, mit großer Geduld getragenen Leiden entschlief heute, den 24. Mai, Abends 8 Uhr, mein lieber Sohn,

Ludwig Knoop,

im Alter von 45 Jahren, was ich hiermit in tiefer Trauer allen Verwandten und Freunden kundgebe.

Im Namen aller Leidtragenden:

Dorothea Knoop, geb. Hoyer.

Wiesbaden, 24. Mai 1900.

Die Beisetzung findet in Bremen statt.

Zahnarzt Dr. med. Kaatz Luisenstrasse 5, Part.

Konf. geb. Musiklehrer erbt. ardt. Clavier-Unterr. Dou. mitl. 10 Mt. Borg. Ref. Off. unter H. F. 120 a. d. Tagbl.-Berlag. Perfecte Kochfrau empfiehlt sich für Festlichkeiten, Dinners und Soupers. Mauerstraße 19, 3 St.

Doppel-Billa,

nahe Haltestelle Koblshöhe, kleines Object, für eine oder zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer, je 3 Mansarden, gesunde Lage, Abreise halber mit kleiner Anzahlung ganz oder getheilt günstig zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. Justizrath Kay, Rheinblickstraße 7.

Eine ff. Concert-Violine 1. Rangos von dem berühmten Virtuosen Viouxtemp, sowie grosse Auswahl von den billigsten bis ff. Stradivari-Geigen u. Cellis zu haben bei 7432 H. Weidemann, Gr. Burgstrasse 17.

Damen-Rad (erstaunlich) 1. gut erhalten, billig abgegeben Taunusstraße 26, 1. Ein fast neues Damen-Rad sehr billig zu verk. Parkstraße 9.

Herrn-Rad (Raumann) b. zu verk. Bismarck-Ring 35, 1. St. Ein leichtes Touren-Rad unter Garantie sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16.

Pharmaceutikel zu haben Steingasse 33. Eine geb. Bettstelle mit 3-theil. Matratze für 6 992. zu verkaufen Helenestraße 9, 1. St. 7467

Billig zu verk. 1 gebrauchtes einst. Bett Meyerstraße 35, 1. 7468

Ein schönes Sopha preiswerth Mühlengasse 5, 2. 6733 Einige geb. Koffer, auch Handkoffer und Taschen billig zu verkaufen Meyerstraße 35, Sattlerei. 7466

Drehbank m. Weispindel, 165 mm Spindel, gut erhalten, f. billig zu verkaufen. 6966 Blasebalg, F. Merkelbach, Dogheimstr. 60. Neuer Windfang für eine Weispindel billig zu verkaufen Taunusstraße 43, 3. 6886

Plakate: Wohnung zu vermieten, auch aufgezogen, vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Ein starkes 7-jähriges Lauf- und Zug-Pferd

zu verkaufen bei Hornung & Co., Säfnergasse 3. Gr. starkes sogen. Bügeltisch, Platte u. 2 Böcke, sowie die 1 zu laufen gesucht. Off. mit Preis E. H. 40 postlagernd. Fahr-Sig, 2 Hfg, sowie Reitgeschirr zu verkaufen oder zu verkaufen. Offerten unter H. F. 20 postlagernd.

Friedrichstraße 19, 1. St. B. 1., großes freundlich möbl. Zimmer zu vermieten.

Helenestraße 27, 2. gut möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu v. Wir suchen für unser Bier- und Buttergeschäft ein tüchtiges gewandtes chinesisches

Baden-Mädchen.

J. Hornung & Co., Säfnergasse 3.

Waldfrau für dauernd sof. gesucht. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7469

Berf. Buchhalter u. Correspondent für Colonialwaaren- und Weinhandlung auf zwei Monate, ev. dauernd, gesucht per sofort. Offerten mit Gehaltsanspr. unter W. H. 100 postlagernd Schützenhofstraße.

Tüchtige cantinensfähige Wirthsleute gesucht. Offerten unter F. 2 H. 4077 an Rudolf Mosse, Mainz. (F. Mz. a. 4077) F 128

Erster Küfer, noch als Kellermeister in Stellung, mit langjährigen Zeugnissen, sucht passende Stellung. Offerten u. F. F. 125 an den Tagbl.-Berl.

Goldener Aneker verloren von Viebrich nach Wiesbaden. Gegen Belohnung abgegeben Kirchstraße 33, 2. 7445

Ein Gebetbüchlein, Andenken an die erste Communion, verloren von Langgasse, Schützenhof- bis Frankstraße. Abzug. gegen Belohnung Frankstraße 2, 2. St. C. H.

Eine Karrentrage wurde Samstag verloren vom Aussichtsturm bis Insel in Viebrich. Abzugeben a. Belohnung Sackgasse 9, Viebrich. F 109

Entlaute ein schöner Schäferhund, weiß mit gelben Abzeichen. Abzugeben Kirchstraße 28. Vor Ankauf wird gewarnt. 7468

Abhanden gekommen 5 Monate alter Rieghund (Dänin). Gegen gute Belohnung abgegeben Vierstaterstraße 11.

Gebild. Dame sucht Unterstützung zur Vollständigung ihrer musikal. Studien. Off. Offerten unter F. E. 103 an den Tagbl.-Berl.

Radfahrer (Kurgast) sucht geselligen Anschluss an weitere rabelude Dame. Briefe mit Adressenangabe unter G. F. 30 postlagernd.

Disting. j. Dame w. Engagement als Pariser Ausstellung. Off. Off. unter F. D. 72 an den Tagbl.-Verlag.

E. C. 49.

Rheinbahnhof. Kann unmitgl. kommen. Sonnt. best. 5 Uhr. C. A.

Kinder-Kleidchen in reichster Auswahl. Friedr. Exner, Neugasse 14. 6679